

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenl gungsschrift**
⑪ **DE 31 13 460 A 1**

⑤① Int. Cl. 3:
A 61 K 31/23
A 61 K 31/19

②① Aktenzeichen:
②② Anmeldetag:
④③ Offenlegungstag:

P 31 13 460.2
3. 4. 81
21. 10. 82

⑦① Anmelder:
Stella, Giuseppe, 7750 Konstanz, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤④ **Mittel zur Behandlung chronischer Beschwerden und Verfahren zu dessen Herstellung**

Das Mittel zur Behandlung chronischer Beschwerden ist gekennzeichnet durch eine Mischung eines Glyceridgemisches der Zusammensetzung

45-60 Gew.-% Palmitodiolein

25-35 Gew.-% Dioleolinolein

5-30 Gew.-% Triolein

2-15 Gew.-% Stearodiolein

und eines Harzsäuregemisches der Zusammensetzung

30-50 Gew.-% Lävopimarsäure

15-20 Gew.-% Neoabietinsäure

5-10 Gew.-% Palustrinsäure

5-10 Gew.-% Abietinsäure

5-10 Gew.-% Pimarsäure

5-10 Gew.-% Isopimarsäure.

Das Mittel kann sowohl in flüssiger Form mit 85-97 Gew.-% Glyceriden und 3-15 Gew.-% Harzsäuren als auch als streichfähige Masse mit 3-15 Gew.-% Glyceriden und 85-97 Gew.-% Harzsäuren hergestellt werden. Die volle Heilkraft des Mittels wird dann erreicht, wenn die Mischung der Glyceride und der Harzsäuren - ggf. nach Zusatz von etwas Wasser - kurzzeitig aufgekocht und anschließend bei Raumtemperatur erkalten gelassen wird.
(31 13 460)

DE 31 13 460 A 1

DE 31 13 460 A 1

03.04.81

PATENTANWALT DIPL.-ING. HIEBSCH · D - 77 SINGEN, am

3113460

A.Z. S-149

Blatt - A 1 -

P A T E N T A N S P R Ü C H E
=====

1. Mittel zur Behandlung chronischer Beschwerden, gekennzeichnet durch eine Mischung eines Glyceridgemisches der Zusammensetzung

45 - 60 Gew.-% Palmitodiolein
25 - 35 Gew.-% Dioleolinolein
5 - 30 Gew.-% Triolein
2 - 15 Gew.-% Stearodiolein

und eines Harzsäuregemisches der Zusammensetzung

30 - 50 Gew.-% Lävopimarsäure
15 - 20 Gew.-% Neoabietinsäure
5 - 10 Gew.-% Palustrinsäure
5 - 10 Gew.-% Abietinsäure
5 - 10 Gew.-% Pimarsäure
5 - 10 Gew.-% Isopimarsäure.

2. Mittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Mischung 85 - 97 Gew.-% Glyceride und 3 - 15 Gew.-% Harzsäuren enthält.
3. Mittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Mischung 3 - 15 Gew.-% Glyceride und 85 - 97 Gew.-% Harzsäuren enthält.
4. Verfahren zur Herstellung eines Mittels nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Mischung der Glyceride und der Harzsäuren kurzzeitig aufgeköcht und bei Raumtemperatur erkalten gelassen wird.

PROFESSIONAL REPRESENTATIVE BEFORE THE EUROPEAN PATENT OFFICE
MANDATAIRE AGRÉÉ PRES L'OFFICE EUROPÉEN DES BREVETS

2

Giuseppe Stella
=====

Rosgartenstr. 19
=====

7750 Konstanz
=====

D-7700 SINGEN 1
Erzbergerstr. 5a
Telegr./Cables:
Bodenseepatent
Telex 793 850
Telefon (07731) 63075
63076

Mein Zeichen
My ref./Ma réf.: S-149

V/ha

Datum/Date

Mittel zur Behandlung chronischer Beschwerden und
Verfahren zu dessen Herstellung

Die Erfindung betrifft ein Mittel zur Behandlung chronischer
Beschwerden sowie ein Verfahren zu dessen Herstellung.

Zur Behandlung chronisch verlaufender Leiden wie Arthritis,
Rheumatismus, Gicht und dgl. sind zahlreiche Arzneimittel
bekannt, die -- in pastöser oder flüssiger Form vorliegend --
äußerlich auf die zu behandelnden Körperteile aufgetragen
werden. Da die meisten dieser Mittel spezifisch nur für ein
bestimmtes Leiden wirksam sind, ist für eine erfolgreiche
Behandlung eine vorgängige Diagnose unerlässlich. Gewisse
Beschwerden lassen sich aber gerade in ihrem Frühstadium nur
schwer diagnostizieren, so daß die Wahl des richtigen Arznei-
mittels oft nicht einfach ist.

Es sind auch pharmazeutische Präparate auf der Basis von
Naturheilkräutern bekannt, denen vielfach eine Heilkraft
bei verschiedenartigsten Leiden zugesprochen wird. Die Herstellung
der diesen Präparaten zugrundeliegenden Pflanzenextrakten ist
jedoch oft kostspielig und führt demzufolge zu teuren End-
produkten.

Angesichts dieser Gegebenheiten hat sich der Erfinder das Ziel gesetzt, ein Mittel zur Behandlung chronischer Beschwerden zu schaffen, das universell anwendbar ist und zudem eine kostengünstige Herstellung ermöglicht.

Zur Lösung dieser Aufgabe führt eine Mischung eines Glyceridgemisches der Zusammensetzung

- 45 - 60 Gew.-% Palmitodiolein
- 25 - 35 Gew.-% Dioleolinolein
- 5 - 30 Gew.-% Triolein
- 2 - 15 Gew.-% Stearodiolein

und eines Harzsäuregemisches der Zusammensetzung

- 30 - 50 Gew.-% Lävopimarsäure
- 15 - 20 Gew.-% Neoabietinsäure
- 5 - 10 Gew.-% Palustrinsäure
- 5 - 10 Gew.-% Abietinsäure
- 5 - 10 Gew.-% Pimarsäure
- 5 - 10 Gew.-% Isopimarsäure.

Bei Raumtemperatur ist das Gemisch der aus Öl-, Palmitin-, Stearin- und Linolsäure aufgebauten Triglyceride flüssig, das Harzsäuregemisch hochviskos bis fest.

Eine bevorzugte, bei Raumtemperatur flüssige Mischung enthält 85 - 97 Gew.-% Glyceride und 3 - 15 Gew.-% Harzsäuren. Sie kann auf einfache Weise durch Zusammenrühren der beiden Mischungskomponenten hergestellt werden. Eine homogene Mischung läßt sich durch Zugabe von etwas Wasser sowie durch leichtes Erwärmen einfach erreichen.

Eine weitere bevorzugte, bei Raumtemperatur streichfähige Mischung enthält 3 bis 15 Gew.-% Glyceride und 85 - 97 Gew.-% Harzsäuren.

03.04.81

3113460

S-149

4

- 3 -

Die Herstellung einer homogenen Mischung kann auch hier durch einfaches Zusammenrühren der beiden Mischungskomponenten gegebenenfalls nach Zusatz von etwas Wasser unter gleichzeitiger leichter Erwärmung erfolgen.

Die volle Heilkraft des Mittels wird dann erreicht, wenn die Mischung der Glyceride und der Harzsäuren -- gegebenenfalls nach Zusatz von etwas Wasser -- kurzzeitig aufgekocht und anschließend bei Raumtemperatur erkalten gelassen wird.

Die Heilkraft des aus natürlich vorkommenden Komponenten zusammengesetzten Mittels erstreckt sich auf alle chronisch auftretenden Beschwerden. Obschon in der überwiegenden Zahl der zu behandelnden Leiden das Mittel seine volle Wirkung bei äußerer Anwendung -- d.h. in direktem Kontakt mit den entsprechenden Körperteilen -- entfaltet, liegt auch eine innerliche Anwendung im Rahmen der Erfindung.

- 4 -

03.04.81

3113460

S- 149

5

- 4 -

Weiter Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der Betrachtung der nachfolgenden Ausführungsbeispiele.

Beispiel 1:

95g eines Glyceridgemisches der Zusammensetzung

52 Gew.-% Palmitodiolein
28 Gew.-% Dioleolinolein
16 Gew.-% Triolein
4 Gew.-% Stearodiolein

werden nach Zusatz von 10 ml Wasser auf etwa 70° C erwärmt. Unter ständigem Rühren werden 5 g eines Harzsäuregemisches der Zusammensetzung

47 Gew.-% Lävopimarsäure
18 Gew.-% Neoabietinsäure
10 Gew.-% Palustrinsäure
9 Gew.-% Abietinsäure
8 Gew.-% Pimarsäure
8 Gew.-% Isopimarsäure

zugegeben und die Mischung kurzzeitig aufgeköcht. Nach dem Erkalten kann die flüssige Mischung ohne weitere Verarbeitungsschritte verwendet werden. Sie ist besonders geeignet zum Einreiben und leichten Massieren der zu behandelnden Körperteile.

Beispiel 2:

95 g eines Harzsäuregemisches der in Beispiel 1 angeführten Zusammensetzung werden auf etwa 80° C erwärmt. Unter ständigem Rühren werden 5 g eines Glyceridgemisches der ebenfalls in

03.04.81

3113460

S-149

6

- 5 -

Beispiel 1 angeführten Zusammensetzung zugegeben und die Mischung kurzzeitig aufgeköcht. Die erkaltete Mischung zeigt eine hochviskose Konsistenz und kann -- gegebenenfalls nach leichtem Wiedererwärmen -- auf die zu behandelnden Körperteile aufgetragen werden.

THIS PAGE BLANK (USPTO)